

Posener Tageblatt

Bezugspreis: Postbezug (Polen und Danzig) 4,50 z. Posener Stadt in den Geschäftstagen und den Ausgabestellen 4 z. durch Boten 4,40 z. Provinz in den Ausgabestellen 4 z. durch Boten 4,30 z. Unter Streifenband in Polen und Danzig 6 z. Deutschland und übriges Ausland 2,50 Rm. Einzelnummern 0,20 z. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“, Poznań, Piotrowska 6, zu richten. — Fernsprecher 6105, 6275. Telegrammanschrift: „Tageblatt Poznań“. Postkontos in Polen: Poznań Nr. 200 283 (Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo Poznań). Postkontos in Deutschland: Breslau Nr. 6184.



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achtegehaltene Millimeterzeile 15 gr, im Textteil die viergehaltene Millimeterzeile 75 gr, Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpfennig. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 gr. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o.o., Poznań, Piłsudskiego 6, Fernsprecher: 6275, 6105. — Postkontos in Polen: Poznań Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Kosmos Sp. z o.o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

Das Londoner Ergebnis

Was die Presse über die Besprechungen sagt

Die englische Presse ist sich im großen und ganzen darüber einig, daß Barthou nicht mit leeren Händen nach Paris zurückkehrt, teilt aber keineswegs den von französischer Seite ausgehenden großen Optimismus. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß eine gewisse platonische und mit Klauseln versehene Vereinbarung zu dem Ost-Locarno-Pakt erzielt worden sei. Einige Blätter unterstreichen aber, daß die Voraussetzungen von einer weitgehenden Einigung über eine militärische englisch-französische Zusammenarbeit nicht getroffen sind.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ erklärt, es seien „gewisse Beschüsse“ erzielt worden, die den beiden Kabinetten vorgelegt werden würden. Wenn sie vom französischen Kabinett angenommen würden, so sei damit eine beträchtliche Abänderung der ursprünglich zur Debatte stehenden Vorschläge verknüpft. In Moskau würden diese Abänderungen unter Umständen keine Zustimmung finden. Den Plan eines Mittelmeerpaktes dürfe man wahrscheinlich aufgeben, da England und Italien sich nicht daran beteiligen würden, wodurch er natürlich bedeutungslos würde. Wehrig bleibe also nur das französisch-russische Patzsystem für Osteuropa. Die Zustimmung zu diesen Abmachungen habe der englische Außenminister davon abhängig gemacht, daß der Pakt direkt den Charakter einer gegenseitigen Verpflichtung erhalte und allen seinen Unterzeichnern gleiches Recht auf Unterstützung gegen einen Angreifer erteile. Dies vorausgesetzt, glaube die englische Diplomatie die Verhandlungen über einen solchen Plan sogar von sich aus fördern zu können. Es sei allerdings zweifelhaft, ob die deutschen und polnischen Einwände überwunden werden könnten. Die englischen Bedingungen gehen dahin, daß der Pakt unter keinen Umständen mit dem Locarno-Pakt in Verbindung gebracht werden dürfe. England würde es glatt ablehnen, einen Vorschlag zu unterstützen, der Rußland zum Mitgaranten des Locarno-Vertrages machen würde. England bezweifle, daß Rußland im gegenwärtigen Zeitpunkt als unparteiischer Schlichter zwischen Frankreich und Deutschland zu betrachten sei. Barthou habe zur Verteidigung seiner Politik den „völlig friedlichen Charakter“ der gegenwärtigen russischen Politik angeführt und auf alle Vorteile hingewiesen, die durch die geplanten Maßnahmen einer Wiederaufnahme der früheren wirtschaftlichen und politischen Verbindung zwischen Deutschland und Rußland in Verbindung mit dem Rapallo-Vertrag entgegenständen.

Nach der „Times“ hat der englische Außenminister den Vertretern Frankreichs auseinandergesetzt, daß die französischen Vorschläge für Europa von großer Bedeutung seien, daher könne man sie nicht als eine Angelegenheit betrachten, die England nichts angehe. Auch „Times“ weisen darauf hin, daß Deutschland und Polen bisher keine Neigung gezeigt haben, den französischen Vorschlägen beizutreten.

Der „Daily Herald“ stellt fest, daß durch das Patzsystem Europa schrittweise in Regionen eingeteilt werden würde, die sämtlich von Frankreich abhängen würden. Frankreich würde dadurch einen ungeheuren Einfluß und eine ungeheure Machtstellung auf dem ganzen europäischen Festlande gewinnen, gleichzeitig aber auch eine schwere und sehr gefährliche Verantwortung übernehmen. Es sei bemerkenswert, daß an dem Frühstück in der Downing-Street der frühere Botschafter in Paris, Lord Tynell, teilnahm, der einer der Urheber der alten Entente und ein eifriger Befürworter einer neuen Entente sei.

Die Pariser Morgenpresse macht sich diese Zufriedenheit ebenfalls zu eigen und bringt spaltenlange Kommentare über die Ergebnisse der Reise, die im wesentlichen dazu geführt habe, daß England nicht nur jeden Widerstand gegen

Nach Barthous Besuch in London

Vereinbarung zum Ostlocarno-Pakt?

London, 10. Juli. Der französische Außenminister Barthou ist um 16,30 Uhr am Dienstag nachmittag nach Paris zurückgekehrt. Vor seiner Abreise unterhielt er sich auf dem Bahnsteig noch lebhaft mit Eden. Den anwesenden Pressevertretern erklärte er, daß er über die Ergebnisse seiner Besprechungen mit den englischen Staatsmännern sehr befriedigt sei.

Kurz vor der Abreise des Außenministers Barthou aus London hat der Havas-Korrespondent folgenden Ueberblick über die Ergebnisse des Besuchs verbreitet:

1. sämtliche englischen Vorurteile gegenüber dem Plan eines Ostpaktes seien behoben und dieser Pakt erhalte die Zustimmung des Londoner Kabinetts.
2. Die englische Regierung werde den Plan in den in Frage kommenden Hauptstädten, wo sie über Einfluß verfüge, unterstützen.
3. England widersetze sich nicht dem Eintritt Sowjetrußlands in den Völkerbund.
4. Es sei ein erhöhtes Vertrauen und eine Festigung der englisch-französischen Beziehungen zu verzeichnen.

Nach den Besprechungen wurde folgende amtliche Mitteilung herausgegeben:

„Die freundschaftlichen Besprechungen zwischen den englischen und französischen Ministern haben die beiden Regierungen in die Lage versetzt, ihre beiderseitigen Standpunkte zu den zur Debatte stehenden Fragen zu würdigen. Diese Fragen schlossen die französischen Vorschläge für eine weitere gegenseitige Sicherheit in Osteuropa, ferner die Zukunft der Abrüstungskonferenz und die Vorbereitungen zur Flottenkonferenz des Jahres 1935 in sich ein.“

Somit dürfte das, was Barthou aus London mit nach Hause nimmt, nicht mehr als ein schilligweidendes englisches Einverständnis sein, zu probieren, wie weit er mit seiner Politik kommen kann. Keine Carte blanche, sondern eine Experimentierungsurlaubnis. Mehr konnte Barthou unter den gegenwärtigen Umständen, da die gesamte öffentliche Meinung gegen neue politische Bindungen mobilisiert ist, kaum erhoffen.

Doch ein Militärabkommen?

„L'Ordre“ will in Erfahrung gebracht haben, daß gewisse Andeutungen über ein französisch-englisches Militärabkommen nicht ganz aus der Luft gegriffen seien. Es handele sich aber weniger um ein Militärbündnis als um die Aufhebung der Artikel II und V des Locarno-Paktes, d. h. um die genaue Festlegung, welche Truppen England im Falle einer Verletzung der Artikel 42 und 43 des Versailler Vertrages Frankreich zur Verfügung stellen müsse, und

ein Ost-Locarno aufgegeben, sondern sich sogar — allerdings unter gewissen Bedingungen bereits erklärt habe, in Berlin und Rom für diesen Pakt Propaganda zu machen.

Die englische Regierung hat ferner darauf hingewiesen, daß sie dem Eintritt Rußlands in den Völkerbund nur dann zustimmen würde, wenn die Sowjetunion ausnahmslos alle Verpflichtungen übernehme, die aus dem Völkerbundpakts jedem Mitglied erwachsen. Was das Ost-Locarno anlangt, hat man englischerseits Wert auf die Feststellung gelegt, daß dieser Pakt auch wirklich ein Gegenseitigkeitspakt sei, in dem sich alle Beteiligten gegenseitig die Sicherheit garantieren würden. Würde es sich um ein einseitiges Abkommen handeln, dann würde sich die englische Regierung deshalb nicht damit einverstanden erklären können, weil es die augenblickliche Stabilität in Europa gefährden könnte. Erst nachdem der französische

um die Festlegung der strategischen Punkte, an denen diese Truppen zusammengezogen werden sollen. Man habe ferner die Möglichkeit in Erwägung gezogen, schon im voraus Stützpunkte für die englischen Luftstreitkräfte in Frankreich anzulegen.

Die Flottenbesprechungen

London, 10. Juli. Nach der Abreise Barthous am Dienstag nachmittag wurden die englisch-französischen Flottenbesprechungen zwi-

Goebbels gegen die Greuelheke

Er droht mit der Ausweisung der ausländischen Pressevertreter

Berlin, 12. Juli. Propagandaminister Goebbels hielt am Dienstag im Radio eine Rede über: „Der 30. Juni im Spiegel des Auslandes“. Goebbels wandte sich dabei an das deutsche Volk und an das gesamte Ausland mit einem Appell, den Lügenmeldungen, die über die Ereignisse des 30. Juni verbreitet wurden, nicht Glauben zu schenken. Redner ging dann näher auf diese einzelnen Meldungen ein und wies die Lügenhaftigkeiten nach. Den jetzt eingeleiteten Lügenfeldzug könne man mit der Lügenpropaganda gegen Deutschland im Weltkriege vergleichen.

Nachdem Goebbels die englischen, französischen, österreichischen und andere Blätter zitiert hatte, fuhr er fort:

„Der Ekel kommt einem hoch, wenn man sich jetzt, da die Auslandspresse insgesamt vorliegt, einen Ueberblick darüber verschafft, und dann damit vergleicht, wie vornehm nobel und anständig Vorgänge des Auslandes in der deutschen Presse behandelt werden, dann kann man nur mit Seelenruhe ausrufen:

„Ach was sind wir Wilde doch für bessere Menschen.“

Meine Volksgenossen und Volksgenossinnen, ich wende mich an sie und mit ihnen an die ganze Welt. Ich frage die Welt, ob sie diese Methoden einer bewußten und systematischen Vergiftung der öffentlichen Meinung billigt und sich zuweilen macht. Ich frage den anständigen Auslandsjournalisten, ob er sich durch gewissenlose und hinterhältige Treiben seiner Berufskollegen selbst kompromittieren lassen werde? Ich frage jeden Mann der Oeffentlichkeit, der noch ein Gefühl für Wahrheit und persönliche Sauberkeit im Verkehr von Menschen und Völkern untereinander besitzt, ob diese Abirrungen und Vermilderungen der Weltjournalistik rechtens sind und in Zukunft die Umgangsformen unter Völkern abgeben sollen?

Ich glaube im Namen des ganzen deutschen Volkes zu sprechen, wenn ich mit Empörung und Entrüstung dagegen Protest einlege und mit aller Deutlichkeit erkläre, daß die deutsche Regierung nicht ge-

Außenminister versichert hatte, daß Rußland in keiner Form am Locarno-Vertrag beteiligt würde, daß für England aus dem Ost-Locarno keine neuen Verpflichtungen erwachsen und daß dieser auf Gegenseitigkeit beruhe, hat man englischerseits sich dazu bereit erklärt, den französischen Bemühungen wohlwollend gegenüberzutreten. — Das Versprechen der englischen Regierung, in Berlin vorstellig zu werden, um auf die angeblichen Vorteile dieses Paktes hinzuweisen, scheint ohne besondere Ueberzeugung von dem Erfolg eines solchen Schrittes gemacht worden zu sein.

Das „Deuore“ erklärt bereits heute, daß man in englischen politischen Kreisen felsenfest davon überzeugt sei, daß Deutschland das Angebot ablehnen werde. Man weiß in der französischen Presse ferner darauf hin, daß von einem allgemeinen Pakt, der gewissermaßen die Krönung oder die Zusammenfassung aller

schen dem englischen Außenminister Sir John Simon, dem englischen Marineminister Sir Cypres-Nonjell und dem französischen Kriegsmarineminister Piétri fortgesetzt. Eine Mitteilung über diese Besprechungen, die sich noch im Vorbereitungsstadium befinden sollen, wurde nicht ausgegeben. Die Marinefachverständigen werden am Mittwoch ihre Beratungen wieder aufnehmen.

Barthou höchst befriedigt

Paris, 11. Juli. Außenminister Barthou ist am Dienstag abend von seiner Londoner Reise nach Paris zurückgekehrt. Pressevertretern gegenüber erklärte er sich über seine Londoner Besprechungen höchst befriedigt.

willt ist, weiterhin Auslandskorrespondenten in Deutschland zu dulden, die auf solche Weise die Völker gegeneinander hehen und eine Atmosphäre heraufbeschwören, die jede ehrliche und unvoreingenommene Beziehungsgang der Nationen zueinander unmöglich macht.

Das hat nichts mit der Freiheit der Meinung zu tun. Was sich hier austobt, ist übelste Art von Revolverjournalistik, die keinem Volke zur Ehre gereichen kann. Sie trifft nicht den, gegen den sie gerichtet ist, sondern den, der sie betreibt. Mit einer Skrupellosigkeit ohne Gleichen vergiften hier gewerbmäßige Lügenfabrikanten die Weltmeinung, und die Völker selbst müssen am Ende die Folgen davon bezahlen.

Danken wir selbst dem Schicksal, das uns die Möglichkeit gab, dieser Art von Lügenjournalen in Deutschland zu beseitigen. Nur so konnten wir unseren inneren Frieden wiederfinden. Die deutsche Presse und der deutsche Rundfunk können stolz darauf sein, daß sie durch eine neue Verpflichtung zu Staat und Volk aus dieser kompromittierenden Gesellschaft herausgekommen sind. Das deutsche Volk geht in Ruhe und Ordnung seiner täglichen Arbeit nach. Es hat vor allen anderen Völkern, die ein gleiches tun, nur Achtung und Respekt. Es verfallt nicht in den Fehler, diese anderen Völker mit solchen Journalisten zu verwechseln. Es weiß auch, daß es überall anständige Pressenänner gibt, die nach bestem Wissen und Gewissen der Wahrheit dienen wollen.

Von der hier geschilderten Art von Lügenfabrikanten aber wendet es sich mit Ekel und Abscheu ab und quittiert ihre hysterischen und pathologischen Wut- und Haßausbrüche nur mit einem lauten und hörbarem „Pfiu Teufel.“

Die Presse zu Goebbels Ausführungen

London, 11. Juli. Die Rundfunkansprache des Propagandaministers Dr. Goebbels findet in der englischen Presse große Beachtung. Die Blätter bringen die Beurteilung der ausländischen Presseberichterstattung durch Dr. Goebbels

regionalen Pakte sein sollte, in London kaum gesprochen worden sei. Man hat nach Ansicht des „Echo de Paris“ ferner absichtlich davon abgesehen, gewisse juristische Schwierigkeiten zu behandeln, die sich zwischen einem Ost-Locarno und dem Locarno-Vertrag dadurch ergeben könnten, daß Frankreich in einem Ost-Locarno die Verpflichtung übernehme, Rußland zu unterstützen, wenn es zum Beispiel von Deutschland angegriffen würde, während der Locarno-Vertrag ausdrücklich festlege, daß sich militärische Ereignisse in Osteuropa nicht in Westeuropa auswirken dürften. In diesem Punkte bleibt also nach Ansicht des „Echo de Paris“ ein Gegenpaß bestehen.

Der „Matin“ weiß schließlich zu berichten, daß die in London erzielten Ergebnisse schriftlich niedergelegt seien und den beiden Regierungen zur Ratifizierung unterbreitet werden würden.

Umbildung des Wiener Kabinetts

Wien, 11. Juli. Bundeskanzler Dr. Dollfuß hat am Dienstag namens der Gesamtregierung dem Bundespräsidenten die...

Demission der Bundesregierung

angeboten. Der Bundespräsident beauftragte Dr. Dollfuß, Vorschläge für die neue Zusammensetzung der Regierung zu machen.

Bundeskanzler Dollfuß wollte die Rekonstruktion der Regierung vornehmen, um auf diese Weise eine konzentrierte Zusammenfassung der wichtigsten, auf die Sicherung von Ruhe und Ordnung bezüglichen Ressorts in seiner Hand durchzuführen und so die letzten Reste staatsfeindlicher Bewegungen zu beseitigen.

Wien, 11. Juli. Amlich wird gemeldet: Bundeskanzler Dr. Dollfuß erschien Mittwoch früh beim Bundespräsidenten Miklas, der ihm auf sein Angebot der Demission der Bundesregierung mitteilte, daß er die Gesamtdemission der Regierung nicht annehme, sondern nur den Rücktritt einzelner Mitglieder des Kabinetts...

Die Ernennung des Bundesministers für die innere Verwaltung sowie der beiden Staatssekretäre für Landesverteidigung und Landwirtschaft steht unmittelbar bevor.

Die Tragödie eines Sicherheitswachmanns

An einer einsamen Straße im Wienerwald wurde ein vollkommen zertrümmertes Beiwagenkraftrad gefunden, neben dem ein toter Mann lag. Wenige Schritte davon entfernt hing in den Ästen eines Baumes die Leiche eines Wiener Oberwachmanns.

Aufbruch in einem Gefängnis

In dem Gefängnis an der Dlugastrasse in Warschau kam es Mittwoch abend zu einem heftigen Aufbruch der Häftlinge. Nachdem die Häftlinge zunächst feindliche Auszüge gegen das Gefängnispersonal ausgebracht hatten, begannen sie die Einrichtung der Zellen zu demolieren.

Ueber die Gründe, die zu diesem Aufbruch geführt haben, ist nichts bekannt.

In kurzen Worten

London, 11. Juli. Das englische Luftfahrtministerium hat eine Anzahl moderner Nachtbomber in Auftrag gegeben. Es handelt sich um die ersten Eindeckerbomben, die die englischen Luftstreitkräfte verwenden.

London, 11. Juli. Me Reuter aus Washington meldet, hat General Johnson den Präsidenten Roosevelt gebeten, einen Ausschuss für die Leitung der Geschäfte der Kira einzusetzen.

Paris, 11. Juli. Der rumänische Ministerpräsident Tatarescu ist in Begleitung des rumänischen Finanzministers am Mittwoch mittags in Paris eingetroffen.

Bayonner Schwindlers eingeseht hatte. Ferner hat die Stavisky-Kommission am Montag gegen den früheren Arbeitsminister Dalimier konkrete Beschuldigungen erhoben.

Die Streikunruhen in Amerika

New York, 10. Juli. Bei erneuten Zusammenstößen zwischen Polizei, Arbeitswilligen und 4000 streikenden Landarbeitern auf einer Farm in der Nähe von Bridgeton (New Jersey) wurden etwa 70 Personen verletzt und 27 verhaftet.

Der „Träger des Goldenen Sporns“ ist tot

Unter der Regierung Edward II. von England, vor immerhin 610 Jahren, wurde der Titel des „Trägers des Goldenen Sporns“ gegründet. Jene des Lord von Ruthyn hatte bei der Krönung des englischen Königs ein Instrument, das der „Goldne Sporn“ hieß, zu tragen.

Immerhin hätte mancher ein Vermögen darum gegeben, den Titel tragen zu können. Aber taufen konnte man ihn eben nicht, nur als Lord von Ruthyn war man würdig, nur als solcher war man bezeugt.

Rote Briefkästen mit Uhren!

Ein Farbenerlaß der Deutschen Reichspost

Gelb, wie die alten Postkutschen, waren bisher, wenigstens in Bayern, überwiegend auch die Briefkästen, die bekanntlich außer den beiden Einwurföffnungen nur die Zeitangabe der wochentägigen Leerungen enthalten.

Mit dem roten Neuanstrich werden die Briefkästen eine zweifelhafte Ausgestaltung erfahren, indem sie mit einer Kelleraube versehen werden, eine Normaluhr erhalten und überdies Auskunft über die nächste Unfall- und Feuermeldestelle sowie das zuständige Polizeikommissariat geben sollen.

Bei Nacht durch einen an der Kelleraube angebrachten Lichtkörper beleuchtet sein,

so daß eine ständig wirksame Kelleraube und eine jederzeit leserliche Auskunft gegeben ist. Dieser neue deutsche Einheitsbriefkasten mit seinen Zutaten wird unter Auswertung eines Patents eingeführt, das in Deutschland und in 19 anderen Staaten angemeldet und erteilt ist.

Die Werbung für die neuartige Briefkastenreklame wird ausschließlich erwerbslosen SA-Männern übertragen. Der anfallende Gewinn wird nationalsozialistischen Zwecken zugeführt; über dessen Verteilung bestimmt ein Ausschuss von SA-Führern.

Bei der außerordentlich hohen Zahl von etwa 160 000 öffentlichen Briefkästen im Reich kann der Neuanstrich bzw. Eratz und Ausbau der bisherigen gelben bzw. blauen Briefkästen nicht auf einmal erfolgen, so daß er sich auf einige Zeit verteilen wird.

Der neue „Farbenerlaß“ der Reichspostministeriums gilt aber nicht nur für die Briefkästen,

sondern auch für die Kraftwagen, Handwagen und alle äußerlich in Erscheinung tretenden Beförderungsmittel der Reichspost.

Das Schicksal des kirchlichen Gesehntwurfes

Die Beratungen der Pastorenkommission, die bekanntlich von der letzten Pastorenkonferenz zur Durchprüfung des Warschauer Gesehntwurfes über das Verhältnis der evangelisch-augsburgischen Kirche zum Staat berufen worden war, sind nunmehr beendet.

Die polnische Pressekorrespondenz, die die Nachricht von der Uebergabe des neuen Gesehntwurfes an das Ministerium mitteilt, entwirft sich sehr darüber, daß die unierte evangelische Kirche und die evangelische Kirche A und B in Galizien von sich aus dem Präsidium des Ministeriums eine Denkschrift übersandt haben, in der sie sich gegen den Gesehntwurf wenden.

Die Korrespondenz behauptet, daß diese Handlungsweise eine Nichtachtung der Autonomie der evangelisch-augsburgischen Kirche wäre und daß die polnisch-evangelischen Kirchen nun einmal vollständig anderer Ansicht über das Verhältnis der Kirche zum Staat wären, wie die deutschen evangelischen Kirchen.

stark im Vordergrund und veröffentlichten längere Auszüge aus der Rede. Zugendein sachlicher Versuch, die Feststellungen des Propagandaministers über die auswärtigen Pressekräften zu widerlegen, wird bemerkenswerterweise nirgends gemacht.

Der Reichstag einberufen

Für Freitag

Der Reichstag ist für Freitag, den 13. Juli, abends 8 Uhr pünktlich zu einer Vollversammlung einberufen worden.

Das siamesische Königspaar in Dresden

Dresden, 10. Juli. Der König und die Königin von Siam, die Dienstag nachmittag im Flugzeug in Dresden eintrafen, wurden auf dem Flugplatz vom sächsischen Minister des Innern Dr. Fritsch, Oberbürgermeister Joerner und Polizeipräsident Hille empfangen.

Die Wahlordnung im Saargebiet rechtsgültig

Saarbrücken, 10. Juli. Im Verordnungsblatt der Regierungskommission wird jetzt die vom Abstimmungsausschuß vorgelegte Wahlordnung für die Volksabstimmung im Saargebiet veröffentlicht, die damit gesetzliche Gültigkeit erlangt.

Nach dieser Wahlordnung ernennt der Abstimmungsausschuß für jeden Wahlbezirk einen Gemeindeauschuß, der aus einem Vorsitzenden, zwei ordentlichen und zwei stellvertretenden Mitgliedern besteht.

„Eupen-Malmedy ist belgisch“

Sagt Belgiens Innenminister

Amsterdam, 10. Juli. Bei einer Rundgebung der belgischen Feuerwehverbände in Eupen gab Innenminister Pierlot Erklärungen über die Zukunft von Eupen-Malmedy ab.

die Wiedervereinigung Eupen-Malmedys mit dem belgischen Vaterland unbedingt und unwiderruflich

sei. Dieser Rechtsanspruch basiere auf den Grundlagen des Friedens sowie auf den einmütigen Willen der Bevölkerung, der in dem Eid des Königs zum Ausdruck gelange.

Memels Bürgermeister abgesetzt

Memel, 10. Juli. Das Landesdirektorium Reichsges hat den Memeler Oberbürgermeister Dr. Brindlinger seines Amtes enthoben mit der Begründung, daß er die litauische Sprache nicht beherrsche und so gemäß den bestehenden Gesetzen die frühere Bestätigung seiner Wahl nicht gültig sei.

Auch Japan schafft Konzentrationslager

Tokio, 10. Juli. Der neue japanische Innenminister erklärte, die neue Regierung unter Führung des Generals Oda betrachte die Bekämpfung des Kommunismus und Marxismus als ihre größte Aufgabe.

Das polnische national-radikale Lager aufgelöst

Warschau, 11. Juli. Der Innenminister hat heute eine Verordnung erlassen, nach der die polnische rechtsradikale nationale Organisation, das sogenannte national-radikale Lager, zwangsweise aufgelöst wird.

In der Begründung dieser Verordnung heißt es, daß die Auflösung erfolge, weil das national-radikale Lager Parteihaf gegüt habe, daß es Straßenunruhen angezettelt und dadurch Ruhe und Ordnung gefährdet habe.

Das national-radikale Lager wurde am 14. April d. J. gegründet und ist eine Abspaltung des rechten Flügels der nationaldemokratischen Partei.

Neuer Pressebeirat an der deutschen Gesandtschaft

Nach dem Rücktritt des bisherigen Pressebeirats an der deutschen Gesandtschaft in Warschau Grafen Huyn wurde die vorläufige Wahrnehmung der Tätigkeit des Pressebeirats dem Vertreter reichsdeutscher Blätter in Warschau Dr. Ewald Kulczewski übertragen.

Ein neues französisches Miniatur-Kriegsschiff?

Mitteilungen des „Daily Herald“

London, 10. Juli. „Daily Herald“ weiß zu berichten, daß in St. Nazaire zurzeit ein neues französisches Miniatur-Kriegsschiff ausprobiert werde, das die erstaunliche Stundengeschwindigkeit von 55 Seemeilen erreiche.

Französische Zugeständnisse an Italien?

Paris, 11. Juli. In gut unterrichteten politischen Kreisen erklärt man, daß sich Außenminister Barthou endgültig dazu entschlossen habe, noch in diesem Jahre mit Mussolini zusammenzutreffen.

Die Stavisky-Affäre

Zwei frühere Minister unter Anklage

Paris, 10. Juli. Der Oberstaatsanwalt des Seine-Departements hat gegen den früheren Justizminister Senator Renault Anklage wegen geschwinderiger Ausnutzung seines Einflusses erhoben.

Universität Freiburg in Flammen

Freiburg i. Breisgau, 10. Juli. Im Dachgeschoss der Universität Freiburg brach am Dienstag mittag Feuer aus, das sich bei der Trockenheit rasch ausbreitete.

Wie zu dem Brand in der Universität ergänzend gemeldet wird, ist die mächtige Kuppel mit großem Getöse in die Luft abgestürzt.

Die Feuerwehr steht dem Brande gegenwärtig machtlos gegenüber.

Wald- und Heidebrände in England

London, 11. Juli. England wurde am Dienstag infolge der Hitze wieder von zahlreichen Waldbränden heimgesucht.

Konserverfabrik durch Brandstiftung vernichtet

Paris, 9. Juli. In Mussidan (Dep. Dordogne) ist eine Konserverfabrik ein Raub der Flammen geworden.

Ein ganzes Dorf eingäschert

Paris, 9. Juli. In der Sonntagnacht brach in dem Dorfe Fion bei Thonon ein Brand aus, der sich vom Bunde begünstigt, rasch auf alle 20 Wohnhäuser der Ortschaft ausbreitete.

Die ersten Ergebnisse auf dem 20. deutschen Bundesschießen

Leipzig, 9. Juli. Die Wettkämpfe auf dem 20. deutschen Bundesschießen in Leipzig haben die ersten Ergebnisse gezeitigt.

Schnellwehrschießen Feld: 1. Robert Eblen, Stuttgart, 130 Punkte.

Schnellwehrschießen Stand: 1. Hermann Radall, Frankfurt a. M., 125.

Mitlungener Ausbruchversuch dreier Schwerverbrecher

Graz, 9. Juli. Drei Schwerverbrecher unternahmen den Versuch, aus der Strafanstalt Marburg an der Drau zu entfliehen.

Ein Elfermörder

Minden, 9. Juli. Am 29. Januar 1925 wurden der damals 50jährige Bauer Sieveking und seine Frau in Hille bei Minden erschossen.

Millionenbetrüger festgenommen

Warschau, 10. Juli. Die polnischen Sicherheitsbehörden haben in Lemberg zwei Ausländer, die Industriellen Schmebel aus Wien und Futter aus der Tschchoslowakei, festgenommen.

Synchjustiz in Louisiana

New York, 10. Juli. In der Stadt Bastrop im Staate Louisiana ereignete sich ein neuer Fall von Synchjustiz.

Autobus in voller Fahrt umgeflürzt

Paris, 10. Juli. In der Nähe von Biarme bei Pontoise stürzte ein vollbesetzter Autobus in voller Fahrt um.



Das natürliche Geliermittel aus Früchten gewonnen!

Marmeladen-Kochen in 10 Minuten

nach dem Opekta-Einheits-Rezept für Aprikosen, Brombeeren, Heidelbeeren, Himbeeren, Mirabellen, Pfirsiche, Pflaumen, Reineclauden, Stachelbeeren und Zwetschgen.

Opekta

Internationale Pferderennen in Zoppot

vom 15. bis 22. Juli

Durch die Nennung des alten hr. Wallachs Maikater (Trainer H. Heinrich-Königsberg), der zwar in Deutschland gezogen wurde,

Während die polnischen Rennställe in der Hauptsache für die Flachrennen (drei Pferde sind für Hürdenrennen, ein Pferd für Jagdrennen — Zoppoter Kasino-Preis —) genannt haben,

Die polnischen Rennställe und Pferde sind folgende: Stall Bronowice (Warschau) Witchowitkian, Ritter v. Rozmialkis Führer.

Die Pferde stammen zum größten Teil von in Deutschland gezogenen sehr guten Hengsten ab, zum Beispiel Palii, Widerball, Jamulus, Optimist und Mah Jong.

Aus Schweden haben folgende Ställe genannt: Rittmeister Wiesesheim-Paul-Urriksdal, Stall Raas a. hr. S. Caprice, Herr Ells a. hr. W. Jeppe, Frau D. Nielsens G. S.-St. Tanagra.

Für den Stall Wiesesheim-Paul reitet der bekannte deutsche Amateur-Kennreiter L. Staudinger, der 1933 und 1934 oft in Schweden erfolgreich war und auch hier auf schwedischen Pferden im Sattel sein wird.

Jetzt noch waschen...? Wie oft taucht diese Frage im letzten Augenblick vor einer Reise, vor einer wichtigen Beradung auf!

Reisefskizzen von Krakau und Zelopane

(Schluß)

Interessant ist eine Besichtigung des Salzbergwerkes, das eine Ausdehnung von 4 Kilometern Länge, 1 Kilometer Breite und 300 Metern Tiefe hat.

In Krakau angelangt, erfährt man, daß die Theateraufführungen wegen der Ermordung des polnischen Innenministers Pieracki abgebrochen worden sind.

Zelopane,

das in einer sonnigen, ziemlich flachen, 800—1000 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Talmulde liegt.

Den Namen Zelopane (Zelopac — vergraben) erklärt eine Legende der Gebirgsbewohner mit der Sage vom ersten Anjiedler, der Hazerlöcher vergraben haben soll.

Die ersten geschichtlichen Spuren stammen aus dem Jahre 1578 (Siedlungsprivileg des Königs Stefan Batory, welches jedoch verloren gegangen ist).

Bis zur Hälfte des 19. Jahrhunderts war Zelopane ein weitabgelegenes Dorf. Im Gebirge lebten Räuber und Wilddiebe.

Von dem Augenblicke an, wo Eisenbahn und Straßen gebaut wurden und die Verbindung mit der Umwelt hergestellt war, begann sich Zelopane in überaus raschem Tempo als Kurort zu entwickeln.

Dem Touristen mag das Land gefallen und der Goral (Bergbauer) liebt es und singt zu seiner Ehre sentimentale Lieder.

Während eines Zelopaner Aufenthalts sollte man es nicht verjäumen, die reiche Sammlung des Zelopaner Museums zu besichtigen.

Was sich in Zelopane ganz besonders dem Auge aufdrängt, sind die eigenartigen und schönen Häuser und Villen. Sie alle

kennzeichnen zum größten Teil die Merkmale des Zelopaner Stils: Ein steiles, mit Schindeln oder Weibschblech bedecktes Dach, ein perziertes Giebel, eine besondere Art der Balkenzimmerung und reiche Ornamentik.

Aber das Schönste von Zelopane ist doch seine Umgebung, sind die Berge — die Tatras. Sie lassen sich nicht beschreiben.

Schon ein Versuch, bei sonnenklarem Wetter den 1900 Meter hohen Giewoul zu besteigen, der sich aus der Ferne wie ein schlummernder Ritter ausnimmt, wird zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Hier wird das Dichterverwort so recht schöne Wahrheit:

O Luft, vom Berg zu schauen Weit über Wald und Strom, Hoch über sich den blauen Tiefklaren Himmelsdom!

Morskie Oko (Fischsee), 1393 Meter. Ein Tatra-See von bezaubernder Schönheit — wie ein kleiner Edelstein liegt er in der Bergkrone der Tatras, eingeschlossen von hohem, zum Teil noch mit Schnee bedecktem Bergmassiv.

Das ist die Tatras. — So rufen die polnischen Berge den Menschen. Ein großes Füllhorn von Schönheit, Friede, Erleben und Erholung gießen sie über jeden aus, der in ihren Bann tritt.

**Gardinen
Steppdecken
Ausstattungen**

Wäschefabrik
Leinenhaus

J. Schubert ul. Wroclawska 3.

Zur Stoppelausjaat
empfehlen wir
Gelb-Blauulpenen, Befuschten, Sommer-
widern, Winterwidern (Vicia villosa), Gelb-
senf, Buchweizen, Stoppelrübenamen,
Gelbflee, Luzerne, Seradella

als auch sämtliche Akefamerien u. Grasjaaten.

Landw. Bezugs- und Abgabegenossenschaft
spółdzielnia z odpowiedzialnością ograniczoną
Leszno, ul. Laziębna 13 (fr. Baberstr.)
Telefon 85, skrz. poczt. 50.

Luftgewehre — Waffenscheinfrei.
Große Lager, Kleinkaliber-
Büchsen, Jagdstutzen, Flinten,
„Sinoxid“-Patronen, Scheiben
sämtlicher Größen, Fabrikate
nur renommierter Firmen, Herab-
gesetzte Preise.

J. Specht Nast., Poznań, Fr. Ratajczaka 3.
Gegr. 1861. — Tel. 1338.

Suche für sofort einen
Staller
für vier Pferde, der gesund, kräftig, nicht über 17 Jahre
alt ist und beide Landessprachen beherrscht.

Baron von Seejen,
Trzebiny, p. Świąciechowa, pow. Leszno.

Brillen, Kneifer, Lorgnetten
in großer Auswahl, genau optisch der Gesichtsforn angepasst empfiehlt
Carl Wolkowitz
27 Grudnia 9 **Diplom-Optiker** 27 Grudnia 9
Absolvent der Hochschule für Optik in Jena

Augenuntersuchungen mittels mehrerer auf
streng wissenschaftlicher Grundlage konstruierter Apparate

kostenlos.

Wir stellen her:
Familien-, Geschäfts- u. Werbe-
Drucksachen in geschmackvoller
und moderner Ausführung
Sämtliche Formulare für die
Landwirtschaft, Handel, Industrie
und Gewerbe. Plakate ein- und
mehrfarbig. Bilder u. Prospekte
in Stein- und Offset-Druck
Herstellung von Faltschachteln
jeglicher Art. Reparaturen und
Neueinbände von Büchern

SP. AKG.

Concordia
Buchdruckererei u. Verlagsanstalt
Verlag des „Posener Tageblatt“
ZWIERZYŃIECKA 6 POZNAŃ TEL. 6105, 6275

**21 Tage
Nachsaisonverkauf**
Bedeutend ermäßigte Preise
auf sämtliche Stoffe

GUSTAW MOLENDĄ I SYN
Poznań, Plac św. Krzyski 1.

**Tapeten
Goldleisten
Linoleum
Kokosläufer
Wachstuch**
empfiehlt
zu billigsten Preisen
Centralny Dom Tapet
Sp. z o. o.
Gwarna 19

**Hebamme
Kleinwächter**
erteilt Rat und Hilfe
ul. Romana Szymbalskiego 2
1. Treppe links.
(früher Wienerstraße)
in Poznań im Zentrum
2. Haus v. Pl. w. Krzys.
(früher Petriplatz)

**Streichs
Kur- und Dampf-
badeanstalt**
ul. Woźna 18 am Alten
Markt empfiehlt Dampf-
und Wannenbäder.

Ich beehre mich, hiermit bekanntzugeben, daß ich das
beliebte
Café und Konditorei
W Leopold, Poznań, Stary Rynek 71/72
übernommen habe.
Dank meiner fachmännischen Leitung, erworben durch
langjährige Praxis, wird die werthe Kundschaft auch weiter-
hin stets zufriedengestellt werden.
Ich bitte höflichst um weiteren Besuch.
Hochachtungsvoll
Stanisław Łajp.

MÖBEL
Berechtigte Wünsche anspruchsvoller Kundschaft
Edle Linien und solide Ausführung. Der Stil
vergangener Jahrhunderte oder die Formen der
Neuzeit finden völlige Erfüllung beim Kauf unserer
Erzeugnisse. Günstige Kaufbedingungen bei nied-
rigen Preisen.

W. NOWAKOWSKI I S-WIE Größte Möbel-
fabrik in Polen
Górna Wilda Nr. 134. Bequeme Verbindung mit den Linien 4 u. 8.
Warszawa. Nowy Świat 51. Eingang Warecka 1.

Bade-Moden * Sport-Kleider
alles — für den Sommer:
Sonnbad- und Wochenendkleidung, Complots, Blusen,
Nachmittagskleider, Kleider für jugendliche Starke,
Leinenkleider, neue Armelformen, Interessante
Rückenausschnitte, Kinderkleidung, alles in
Beyers „Mode für Alle“ Jullihett.
Volle Schnittmusterballage: sämtliche
100 Modelle zum Selbstschneidern!
zł 1,75 monatlich frei Haus durch

Zu beziehen durch die
Kosmos-Buchhandlung
Poznań, Zwierzyniecka 6 (Vorderhaus).

Kleine Anzeigen
Überschriftswort (fest) ----- 20 Groschen
jedes weitere Wort ----- 12 „
Stellengesuche pro Wort ----- 10 „
Offertengebühren für offizielle Anzeigen 50 „

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen
Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Verkäufe
vermittelt schnell und billig
die Kleinanzeigen im Posener
Tageblatt.

**Ernte-
pläne**
liefert billigst
Woldemar Günter
Landw. Maschinen-Bedarfs-
Artikel — Oele und Fette
Poznań
Sew. Mikołajskiego 6.
Tel. 52-25.

Lederwaren
Taschen-Koffer
kaufen Sie billig
nur bei
K. Zeidler, Poznań,
ul. Nowa 1.

Wäsche
Damen- und Kinder-
wäsche aus Lanewel-
Seide, Milaines-
Seide, Toile de soie,
Seiden-Tripot, Nan-
sui, Batist, Leinen
und alle Eristotwische
empfehlen in allen
Größen und großer
Auswahl

J. Schubert
vorm. Weber
Leinenhaus
und Wäschefabri-
nur
ul. Wroclawska 3.

Erntepläne
Gehr. Mehl- u. Getreide-
Säcke billig abzugeben.
R. Methner,
Dabrowskiego 70.

Verschiedenes
Opekta
das gute
Geliermittel
eingetroffen.
Drogerja Warszawska
Poznań
ul. 27 Grudnia 11
Tel. 20-74.

Dachdeckerarbeiten
in Schiefer, Ziegel,
Pappe usw.
Paul Röhr,
Dachbedermeister
Poznań, Grobla 1
(Kreuzkirche).

Radio
Van und Umbau, sowie
sämtliche Reparaturen führt
aus **Harald Schuster,**
Poznań, św. Wojciech 29.

Bekannt
Wahrfagerin **Udarelli**
sagt die Zukunft aus
Biffen und Karten.
Poznań,
ul. Bogdana Nr. 13.
Wohnung 10. Front

Damengarderobe
fertigt zu angemessenen
Preisen.
Marie Sellwig,
Stellie Garbath 2, W. 5

**Die schönsten
Handarbeiten**
Decken — Kissen
Kleider — Wäsche-
stickereien — Stores
Anzeichnungen aller Art.
Geschw. **Streich,**
Poznań, Gwarna 15

**Deutschen
Volksgeoffen**
erteile in steterlichen und
sonstigen behördlichen An-
gelegenheiten kostenlose Aus-
kunft. Adressenangabe an
Buchhdlg. **Uindner Nachf.,**
Poznań, Kraszewskiego 9
erbeten.

Vermietungen
Baden
Küche, 2 bis 3 Zimmer,
je nach Wunsch, Stallun-
gen, Kellerräume, Ede
Markt gelegen, sofort zu
vermieten.
Smarzeds
Wrzesnia 1.

Möbl. Zimmer
**Sonniges
Bordzimmer**
freundl. möbliert, fließendes
Warmwasser, Bad- u. Fern-
sprecherbenutzung, a. Wunsch
mit voller Pension zu ver-
mieten. Anfragen: Fern-
sprech-Nr. 7943.

APOLLO
Ab 12. Juli 1934
Der grossartige Film:
Beim Mondschein
mit glänzenden Revueszenen.
Interessante Neuheit: Silhouetten-Revue
Vorführungen 5, 7 und 9 Uhr.
Heute zum letzten Mal: „Das überflüssige Kind“

Tiermarkt
**2,4 Stichelhaar-
welpen**
sind abzugeben. Eltern
jagdlich gut, scharf auf
Mann, Raubzeugwürger
sehr wasserfreudig. Preis
25—30 zł.
Hartmann, Förster,
Morowonica,
pocz. Morowonica,
pow. Koscian.

1,3 Tschelwelpen,
schwarz u. braun, Kurz-
haar, Eltern gute Fuchs-
springer u. sehr gut auf
Schweiß, 4 Monate alt.
Preis 20—25 zł, hat ab-
zugeben.
A. Derwanz, Förster,
Jolebnica, p. Carnowa,
pow. Rawicz.

Frontzimmer
mit Klavier frei.
Wierzbicice 6, W. 6.

Grundstücke
Moderne Molkerei
elektr. Antrieb, neues
Wohnhaus, Garten,
Gymnasia- und Garni-
sonstadt, deutsche Gegen-
40 000 zł, Anzahlung
20 000 zł, zu verkaufen.
Offerten unter 136 an
die Geschäftsstelle dieser
Zeitung.

Baumeister
Radzimiłki, Poznań,
Wodna 13, Tel. 13-07
Bauausführung,
Bauleitung, Entwürfe

Automobilisten!
Autog. Schweißerei, Signal-
Auspuffrohre, sowie alle
ins Fach schlagend. Arbeiten
an sämtl. Automobilen werd.
schnell u. billigst ausgeführt
Ausführung nach außerhalb
unter Garantie schnellstens.
Poznań, Mostowa 23.

Kurorte
Polnischer Akademiker
sucht
Sandaufenthalt
in vornehmer deutscher
Familie geg. Pensions-
zahlung od. Konver-
sationsausstausch. Off. unt.
131 a. d. Geschäft. d. 3. St.

**Michelin
Superconfort
(Aero)**
mit höchster
Gleitschutzwirkung
Bibendum - Reifen und
Schläuche, neuester Typ
in weltbekannter
Qualität sof. lieferbar
**Org. Gargoyle
und Fette**
Chevrolet-Teile
und Akkumulatoren
Fa. Pneumatyk,
früher Auto-Müller
Telefon 6976
Poznań, ul. Dabrowskiego 34.

**Jüngerer
Sattlergefell**
auch mit Polsterarbeit be-
wandert, stellt ein bei
freier Kost, Logis und
Wochenlohn. Angebote
mit Lohnansprüchen.
Vender, Jarocin.

**Suche z. Schulanfang
evangelische
Hauslehrerin**
m. poln. Lehrberechtigung
für 2 Mädchen
(Quinta u. Untertertia)
u. 1 Knaben, 2. Schul-
jahr. Meldungen mit
Zeugnisabschriften, Bild
u. Gehaltsansprüchen zu
senden an
Frau Ina Zipper,
Dom. Borowiec,
poczta Sobótka,
pow. Ostrow.

Badeartikel


**Bademäntel
Badekostüme
Frottéhändtücher
Frottélaken**
u. s. w.
empfiehlt in großer
Auswahl
**Leinenhaus und
Wäschefabrik
J. Schubert**
vorm. Weber
nur
ulica Wroclawska 3.

Die Entehrte
Das Drama
einer grossen Liebe
Kino „Sfinks“
27 Grudnia 20.

Offene Stellen
Fleiss., ehrl., sanb.
Hausmädchen
od. einf. Stütze f. alle
häusl. Arbeiten, f. zwei
Pers.-Haush. Lebensl.,
Zeugn.-Abschr., Geh.
Anspr. an
**Frau Apothekenbes.
Rierstein, Wudayn.**

Mädchen
mit Kocht. sucht Stellg.
v. gleich od. später. Off.
unter 138 an die Ge-
schäftsstelle d. Ztg.

Suche
Hausstochterstellung in
gutem Hause. Haushal-
tungskursus absolviert.
Off. u. 139 an die Ge-
schäftsstelle d. Ztg.

Fräulein
28 Jahre, sucht selbstän-
digen Wirkungskreis, bei
guter Behandlung und
sehr bescheidenen An-
sprüchen. Off. unt. 127
a. d. Geschäft. d. Zeitung.

Rechtsmeister-Brenner
ledig, Ende 20er, durch-
aus zuverlässige Kraft,
perfekt Deutsch-Polnisch,
firm in sämtl. Zweigen
größerer Verwaltungen,
bewandert Vertreter bei
Behörden, geschäfts-
kundig usw., sucht ent-
sprechende Stellung ab
1. Januar od. 1. April
1935. Gefl. Zuschriften
unter 122 a. d. Geschäft
dieser Zeitung.

Stellengesuche
Stenotypistin
deutsch-polnisch, sucht
Stellung. Off. u. 137
an die Geschäftsstelle d.
Zeitung.

Müllergefelle
ev., leb., 29 J., sucht so-
fort oder zur neuen Ernt-
Stellung.
W. Nedmann,
Strzeczno-poczt.,
pow. Rogilno.

Heirat
Oberinspektor,
Junggef., 47 J., deutsch-
lath., sucht Briefwechsel
mit netter, verm. Dame,
zwecks baldiger Heirat.
Nur Bildofferten unter
7741 a. d. Geschäft. d. Ztg.

Bruno Sass
Kosmetik
Leym-
skiego 3
Sof. L. I. S.
früher Wierzbicice
am Petrichlag

Trauringe
Feine und Ausführende
Goldwaren, Reparaturen
Eigene Werkstatt. Preis
billig, daher billigste Preise

**Sauerkirsch-
Süsskirsch-
Marmelade**
bereiten Sie
in 10 Minuten

mit pektinhaltigem
Geliermittel
„Korona“

2/3 kg entsteint gewogene
Sauerkirschen und 1/3 kg
entsteinte, mögllchst dunkle
Süsskirschen sehr gut zer-
kleinern und mit dem In-
halt eines Kartons pektin-
haltigen Geliermittels
„Korona“ zu 0,75 zł
allmählich hinzugesetzt
und gut verrührt, eine
Minute aufkochen lassen
alsdann mit 1 kg Zucker
zum Kochen bringen. Hier-
auf 6—7 Minuten stark
durchkochen und sofort in
Gläser füllen. Ausfüh-
rende Rezepte für alle Früchte
sind jeder Packung auf-
gedruckt.
Pektinhaltiges
mittel „Korona“ erhält-
lich in Drogerien sowie
in allen einschlägigen
Geschäften.